

sa—partners

Masterplan

Uznach

Fortschreibung 2019

13. Juni 2019

Auftraggeber

Gemeinde Uznach

Begleitung

Diego Forrer,
Gemeindepräsident Uznach

Christian Holderegger,
ehem. Gemeindepräsident
Uznach (bis Ende März 2019)

Felix Schnyder,
Vizepräsident Uznach

Michael Rüttsche,
Gemeinderat Uznach

Felix Bretscher,
Gemeinderat Uznach

David Jud,
Gemeinderat Uznach

Stephan Kühne,
Gemeinderat Uznach

Isabelle Kuster,
Gemeinderätin Uznach

Mario Fedi,
Gemeindeschreiber Uznach

Erwin Selva,
ERR Raumplaner AG

Bearbeitung

sa__partners
Dufourstrasse 95
8008 Zürich
+41 44 515 25 20
info@sapartners.ch

Lea von Moos,
M.Sc. ETH in Raumentwicklung
und Infrastruktursysteme

Dunja Kovári-Binggeli,
Dipl. Ing. TU Berlin

Inhaltsverzeichnis

1	Masterplan Uznach	7
1.1	Ausgangslage	7
1.2	Was ist ein Masterplan?	7
1.3	Ziel der Masterplanung	8
1.4	Vorgehen	8
1.5	Struktur und Aufbau - Die 12 Schwerpunkte	8
2	Übergeordnete Aufgaben und Herausforderungen	9
3	Die 12 Schwerpunktgebiete	11
1	Uzner Tor West	
2	Zentrum	
3	Zürcherstrasse	
4	Promenade	
5	Wohninsel	
6	Südhang	
7	Sichtfenster (Grünräume)	
8	Panoramaweg	
9	Am Wasser	
10	Linth-Resort	
11	Gewerbezone	
12	Gesundheitsversorgung	
4	Empfehlungen für die Umsetzung	26
	Masterplan	27

1 Masterplan Uznach

1.1 Ausgangslage

Leitbild und Masterplan	<p>Im Jahr 2006 wurde nach knapp 30 Jahren das erste Uzner Leitbild komplett überarbeitet, um den neuen Entwicklungen gerecht zu werden. Dieses hat noch heute Gültigkeit. Basierend auf dem Leitbild hat der Gemeinderat im Jahr 2007 einen Masterplan erarbeitet. Dieser scheidet 12 Schwerpunktgebiete aus und formuliert für diese jeweils Entwicklungsperspektiven, Leitsätze und Kernideen. Mit dem Masterplan wurde ein wichtiges strategisches Instrument für die langfristige Gemeindeentwicklung erarbeitet, welches der Positionierung des Standorts Uznach und der Orientierung an längerfristigen Zielen dient. Nicht zuletzt basiert auf dieser Grundlage auch der kommunale Richtplan, welcher für die Ortsplanung wegleitend ist.</p>
Fortschreibung Masterplan	<p>Seither dient der Masterplan der Gemeinde Uznach, zusammen mit dem Leitbild, als wichtiges strategisches Steuerungsinstrument für die räumliche Gesamtentwicklung. Auch zukünftig soll er den zentralen Orientierungsrahmen für die Gemeindeentwicklung bilden. Aufgrund neuer Grundlagen wie dem revidierten Raumplanungsgesetz und dem revidierten kantonalen Richtplanteil Siedlung sowie neuer Entwicklungen in der Gemeinde hat der Gemeinderat im Jahr 2018 beschlossen, den Masterplan fortzuschreiben und zu aktualisieren. Grundsätzlich hält der Gemeinderat am Masterplan und dessen Entwicklungsstossrichtungen aus dem Jahr 2007 fest. Er wird jedoch um aktuelle Themen und Aufgaben – nicht zuletzt auch aufgrund übergeordneter Vorgaben wie der qualitativen Innenentwicklung – ergänzt.</p>
Uznach und Region	<p>Im Zuge der Neuorientierung hat die Gemeinde ihren Handlungsbedarf im Hinblick auf ihre Positionierung als attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort erkannt. Gleichzeitig will sie ihrer Bedeutung in der Region ZürichseeLinth vermehrt Rechnung tragen und ihre Rolle als aktives und wahrnehmbares Regionalzentrum übernehmen.</p> <p>Heute leidet Uznach und im Besonderen das Städtli unter dem hohen Verkehrsaufkommen. Dieses Problem wird ohne regionale Verbindungsstrasse A53-Gaster auch in Zukunft nicht zu lösen sein. Zudem ist dem Steuerwettbewerb innerhalb der Region und mit den angrenzenden Kantonen angemessen zu begegnen.</p>

1.2 Was ist ein Masterplan?

Der Masterplan Uznach bezeichnet räumliche Schwerpunkte der Gemeinde und stellt die Konkretisierung des Leitbilds dar. Gleichzeitig ist er Grundlage für den kommunalen Richtplan sowie die Überarbeitung resp. Weiterentwicklung des Rahmennutzungsplans (Zonenplan und Baureglement). Der Masterplan Uznach gilt deshalb als zentrales Steuerungsinstrument für die räumliche Entwicklung der Gemeinde.

Der Masterplan besteht aus Visionen, Leitsätzen und Kernideen. Er stellt die strategische Orientierung sicher und gibt Empfehlungen für die Umsetzung.

1.3 Ziel der Masterplanung

Die Gemeinde Uznach strebt eine harmonische und geordnete Gesamtentwicklung sowie eine gleichzeitige Schwerpunktbildung an, um sich besser positionieren zu können. Neben der Gesamtentwicklung will die Gemeinde den Standort Uznach insbesondere in folgenden Bereichen aktiv fördern:

- Attraktiver Wohnstandort
- Zukunftsfähiger Wirtschaftsstandort
- Wahrnehmbares Regionalzentrum.

Der Masterplan dient dabei als wichtiges strategisches Steuerungsinstrument, bezeichnet die räumlichen Schwerpunkte und bildet die grundlegende Basis für die weitere räumliche Gemeindeentwicklung (u.a. Ortsplanung).

1.4 Vorgehen

Der Masterplan (2007) und dessen Fortschreibung (2019) wurden in einem kooperativen Prozess unter Einbezug des gesamten Uzner Gemeinderats mit Unterstützung des Planungs- und Beratungsbüros sapartners erarbeitet. Dabei wurde ein integrativer Ansatz gewählt: Für das gesamte Gemeindegebiet wurden räumliche Schwerpunkte ausgeschieden, die dem Inhalt und Geist des Leitbilds von Uznach entsprechen. Zum Schluss wurde der Masterplan 2019 der Bevölkerung zur Vernehmlassung unterbreitet (vgl. LinthSicht Nr. 43).

1.5 Struktur und Aufbau - Die 12 Schwerpunkte

Der Masterplan ist als Gesamtkonzept mit zwölf räumlichen Schwerpunkten für eine aufeinander abgestimmte und zukunftsfähige Entwicklung der Gemeinde aufgebaut. Der Inhalt des Uzner Leitbilds sowie die übergeordneten Aufgaben und Herausforderungen spiegeln sich in allen zwölf Schwerpunkten wieder.

Alle Schwerpunkte sind gleich aufgebaut. Sie sind gegliedert in:

- Entwicklungsperspektive (Vision)
- Leitsätze (Stossrichtung)
- Kernideen (Umsetzung).

Jeder räumliche Schwerpunkt ist für sich alleine in sich geschlossen. Dies birgt den Vorteil, dass die Entwicklung in Etappen angegangen werden kann. Jeder der zwölf Schwerpunkte ist aber auch Teil einer Gesamtplanung. Er nimmt Bezug auf die anderen Schwerpunkte und ist auf die Gesamtentwicklung abgestimmt.

2 Übergeordnete Aufgaben und Herausforderungen

Der Masterplan als massgebende Grundlage für die strategische Entwicklung der Gemeinde Uznach trägt im Sinne einer räumlichen Gesamtstrategie insbesondere folgenden übergeordneten Aufgaben und Herausforderungen Rechnung:

Koordinierte Gesamtentwicklung	Im Sinne einer koordinierten und qualitativen Gemeindeentwicklung verfolgt Uznach den Grundsatz einer ganzheitlichen Planung. Dabei ist eine abgestimmte Siedlungs-, Grünraum- und Verkehrsentwicklung unter Berücksichtigung weiterer Schlüsselthemen wie Wirtschaft, Gesellschaft, Umwelt und Infrastruktur sicherzustellen. Zukünftige Entwicklungen und Trends sollen frühzeitig erkannt und integriert werden.
Aktive Rolle der Gemeinde	Uznach strebt eine aktive, koordinierte und qualitative Gemeindeentwicklung an. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Standortwettbewerbs übernimmt die Gemeinde insbesondere bei Planungen und Projekten von öffentlichem Interesse (z.B. in Schlüsselgebieten, vgl. unten) eine aktive Rolle. Dabei bringt die Gemeinde die öffentlichen Interessen in die Planung ein und vertritt diese gegenüber Dritten.
Koordinierte Zentrumsentwicklung	Angesichts der Stärkung der Gemeinde als attraktiven Wohnort, wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort und lebendiges Regionalzentrum kommt dem Zentrum von Uznach zwischen Bahnhof und Altstadt eine Schlüsselrolle zu. Die Gemeinde setzt sich basierend auf einer Gesamtstrategie für eine qualitative Weiterentwicklung und Aufwertung des Zentrums ein.
Entwicklung Schlüsselgebiete	Vor dem Hintergrund beschränkter Ressourcen bildet die Gemeinde bewusst Schwerpunkte. Einen wichtigen Beitrag zur Stärkung derselben leistet die Entwicklung von Schlüsselgebieten. Diese zeichnen sich durch ihre strategische Lage, ihre Funktion oder das grosse öffentliche Interesse aus. Schlüsselgebiete sind das Streuli-Areal, das Schubiger-Areal, die Altstadt, das Usserhirschland, das Bahnhofsgebiet und das Linth-Resort. Die Gemeinde übernimmt bei deren Entwicklung eine aktive Rolle.
Differenzierte Innenentwicklung	Die Gemeinde Uznach strebt die Umsetzung der im kantonalen Richtplan geforderten qualitativen und auf die örtlichen Verhältnisse abgestimmten Innenentwicklung an. Dabei sind basierend auf einer Betrachtung des Gesamtgemeindegebiets neben gezielten Verdichtungsschwerpunkten (z.B. in Zentrums- und Bahnhofsnahe) auch Gebiete für eine moderate Verdichtung zu bezeichnen (z.B. Altstadt, Südhang) und geeignete Entwicklungsstrategien festzulegen. Eine vertiefte Auseinandersetzung erfolgt im Rahmen einer kommunalen Innenentwicklungsstrategie.
Lebendige und zukunftsfähige Quartiere	Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit fördert Uznach als Teil eines attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandorts sowie Regionalzentrums lebendige und zukunftsfähige Quartiere. Dabei sind die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (Gesellschaft, Wirtschaft, Ökologie) und insbesondere auch Trends wie der gesellschaftliche Wandel (z.B. neue Wohnformen durch Individualisierung) oder die Digitalisierung (z.B. flexible Arbeitsformen und neue Mobilität) gebührend zu berücksichtigen. Vor diesem Hintergrund kommt nicht zuletzt auch den

öffentlichen Räumen und der lokalen Gemeinschaft bzw. Nachbarschaft eine immer grössere Bedeutung zu.

Gestaltung öffentlicher Raum	Öffentliche Räume gewinnen zusehends an Bedeutung. Auch für die Entwicklung der Gemeinde im Sinne des Leitbilds sind die Aufenthaltsqualität sowie die Repräsentation des öffentlichen Raumes von grundlegender Bedeutung. Seiner Gestaltung, Entwicklung und Vernetzung ist deshalb besonders Beachtung zu schenken. Insbesondere im Umfeld des Zentrums (Bahnhof, Altstadt) sind wichtige öffentliche Räume zu bezeichnen und angemessen zu gestalten.
Bedarfsorientiertes Versorgungsangebot	Als Regionalzentrum stellt Uznach neben der kommunalen auch die regionale Versorgung sicher. Eine sinnvolle Funktionsteilung und -ergänzung ist dabei auf dem Gesamtgemeindegebiet sicherzustellen. Das Versorgungsangebot ist im Usserhirschland und im Zentrum zu konzentrieren, auf den Bedarf auszurichten und flächeneffizient zu organisieren. Der verkehrlichen Erschliessung der Versorgungsstandorte ist besonders Beachtung zu schenken.
Stärkung Regionalzentrum	Die Gemeinde trägt ihrer Bedeutung als aktives und wahrnehmbares Regionalzentrum in der Region ZürichseeLinth angemessen Rechnung. Entsprechend ist das Regionalzentrum mit seinen Funktionen (u.a. regionale Institutionen und Versorgung, Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs) in Abstimmung mit den kommunalen Anliegen zu stärken und weiterzuentwickeln.
Image und Positionierung	Uznach verfügt bereits heute über eine Vielzahl von Standortqualitäten, welche einen wichtigen Beitrag an einen attraktiven Wohn- und Arbeitsstandort leisten. Diese Qualitäten sind im Sinne der Imagepflege und Positionierung zukünftig vermehrt zu kommunizieren und wirksam zu vermarkten.
Regionale Verbindungsstrasse A53 Gaster	Das Uzner Gemeindegebiet ist heute stark geprägt durch das hohe Verkehrsaufkommen im motorisierten Individualverkehr. Eine Entlastung vom Durchgangsverkehr trägt massgeblich zur Verbesserung der Wohn- und Aufenthaltsqualität sowie der Erreichbarkeit von Uznach als Regionalzentrum und wichtiger Knotenpunkt des öffentlichen Verkehrs bei. Zudem bietet sich in diesem Zusammenhang langfristig für die Entwicklung der Gesamtgemeinde und insbesondere für die Umsetzung der Schwerpunkte Zentrum, Zürcherstrasse, Usserhirschland und Linth-Resort eine grosse Chance. Die Gemeinde setzt sich deshalb weiterhin für die Realisierung der regionalen Verbindungsstrasse A53-Gaster ein.

3 Die 12 Schwerpunktgebiete

1 Uzner Tor West

Entwicklungsperspektive



Das Uzner Tor West ist ein attraktiver, wettbewerbsfähiger und vielfältiger Industrie- und Gewerbestandort mit Schwerpunkt Produktion, Verkauf und Handel. Dank der sorgfältigen Planung und Gestaltung des gesamten Areals und der herausragenden Lage des ehemaligen Industriegebäudes der Spinnerei Uznaberg ist der Standort ein Gebiet mit eigener Identität und grosser Ausstrahlungskraft.

Der Arbeits- und Versorgungsstandort ist von regionaler Bedeutung und für die Entwicklung von Uznach als zukunftsfähigen Wirtschaftsstandort von grosser Relevanz. Aufgrund seines Einzugsbereichs und seiner Bedeutung ist das gesamte Gebiet auf Kunden/-innen und Besucher/innen ausgerichtet.

Leitsätze

Mit dem Uzner Tor West sollen insbesondere folgende Kernaussagen gemacht und Ziele verfolgt werden:

- Uznach ist eine unternehmerische Gemeinde
- Uznach ist regionaler Versorgungs-, Verwaltungs- und Arbeitsplatzschwerpunkt
- Uznach kümmert sich um die ansässigen Betriebe
- Uznach fördert die Neuansiedlung von wertschöpfungsintensiven Unternehmen

Kernideen

Der Industrie-, Versorgungs- und Gewerbestandort Usserhirschland bildet eine attraktive Adresse für Kunden/-innen und Besucher/innen und weist ein klar wahrnehmbares «Gesicht» auf. Eine repräsentative Gestaltung und Volumetrie der Hochbauten, attraktive Aussenräume, eine funktionierende Erschliessung und eine gute Anbindung für den Fuss- und Radverkehr tragen massgeblich zu dessen Attraktivität bei. Das Gebiet soll städtebaulich hochwertig und basierend auf einer Gesamtbetrachtung in aufeinander abgestimmten Etappen entwickelt werden. Die Gemeinde übernimmt bei der Gebietsentwicklung eine aktive Rolle. Der verkehrlichen Erschliessung der Versorgungsstandorte ist (im Rahmen eines übergeordneten Gesamtkonzepts) besonders Beachtung zu schenken.

Qualitative
Gesamtentwicklung

Versorgungsstandort	<p>Uznach stellt in der Rolle als Regionalzentrum ein regionales Versorgungsangebot bereit. Das Usserhirschland bildet in Ergänzung zum Zentrum den zweiten Versorgungsschwerpunkt der Gemeinde, wo auch zukünftig weitere Versorgungsangebote konzentriert werden sollen. Die Weiterentwicklung des Gebiets Usserhirschland als Versorgungsstandort soll flächeneffizient und abgestimmt mit dem Zentrum erfolgen, wobei eine sinnvolle Angebotsteilung und -ergänzung sicherzustellen ist.</p> <p>Die regionale Verbindungsstrasse A53-Gaster bietet die Chance, dass die Altstadt als Regionalzentrum aufgewertet werde und nebst dem Usserhirschland ein regionales Versorgungsangebot bereitstellen kann.</p> <p>Der Discounter Aldi soll als regionale Infrastruktur in das Angebots- und Gestaltungskonzept integriert werden und nicht alleine den öffentlichen Raum bestimmen. Wenn möglich ist die Anzahl Aussenparkplätze kontinuierlich zu reduzieren, um dem Erfordernis des haushälterischen Umgangs mit der knapper werdenden Ressource Boden und einer attraktiven Standortentwicklung Rechnung zu tragen sowie möglichen Nachahmungen zuvorzukommen.</p>
Eingangstor Uznaberg	<p>Das Gebiet um die Spinnerei Uznaberg ist als Eingangstor und für die Adressbildung von Uznach von zentraler Bedeutung. Im Rahmen der Stärkung und Weiterentwicklung ist der Bedeutung, Ausstrahlungskraft und Geschichte des Ortes gebührend Rechnung zu tragen. Der Platz davor ist zu inszenieren.</p>
Verfügbarkeit von Bauland	<p>Das Areal soll baureif sein und sinnvoll etappiert werden. Die Etappen sind aufeinander, auf die Standortentwicklung Usserhirschland, auf die Entwicklung des Schwerpunktgebiets Zentrum sowie auf die verkehrlichen Abhängigkeiten hin abzustimmen. Bei Bedarf sind für das gesamte Gebiet oder für Teilgebiete Entwicklungsvorstellungen auszuarbeiten.</p>
Bestandespflege	<p>Uznach verfügt über eine gute Branchen- und Wirtschaftsstruktur. Um dies auch langfristig sicherzustellen, gilt der Bestandespflege oberstes Gebot. Das Uzner Tor West soll als Aushängeschild insbesondere auch für ansässige Firmen Entwicklungsmöglichkeiten bieten.</p>

2 Zentrum

Entwicklungsperspektive



Das Gebiet zwischen dem Bahnhof, dem Einkaufszentrum Frohsinn und der Altstadt bildet das Zentrum von Uznach. Es zeichnet sich durch hochwertige öffentliche Räume, attraktive Verbindungen und durchmischte Quartiere mit hoher Lebens- und Aufenthaltsqualität sowie einer guten Erreichbarkeit bei verträglichem Verkehrsaufkommen aus.

Die Altstadt ist zu einer Begegnungszone umgestaltet und Anziehungspunkt für die Uzner Bevölkerung aber auch für die Einwohner der umliegenden Gemeinden des Linthgebiets. Vom Durchgangsverkehr weitgehend entlastet, lädt das Städtli im Sinne eines Erlebnisraumes zum Verweilen, Bummeln und Einkaufen ein. Ein attraktives, erweitertes Wohnraumangebot in und um die Altstadt stärkt diese als attraktiven Wohnort.

Das Gebiet um den Bahnhof Uznach ist ein dynamisches, lebendiges und durchmisches Quartier mit einer hohen Verdichtung und Nutzungsdurchmischung. Attraktive öffentliche Räume und direkte Verbindungen tragen massgeblich zu einer hohen Aufenthaltsqualität und guten Vernetzung bei. Der Bahn- und Bushof bietet eine attraktive Ankunftssituation und funktionierende Umsteigebeziehungen mit dem öffentlichen Verkehr.

Leitsätze

Mit dem Schwerpunkt Zentrum sollen insbesondere folgende Kernaussagen gemacht und Ziele verfolgt werden. Es gelten folgende Leitsätze:

- Uznach ist übersichtlich und persönlich
- Der öffentliche Raum repräsentiert Würde und lädt zum Verweilen ein
- Uznach hat die Ausstrahlungskraft eines Regionalzentrums
- Uznach ist ein moderner Wohn-, Versorgungs- und Dienstleistungsstandort

Kernideen

Koordinierte Zentrumsentwicklung

Bei der Stärkung des Zentrums sind insbesondere die Weiterentwicklung des Bahnhofsbereichs und der Altstadt sowie das Zusammenspiel zwischen diesen beiden Gebieten von zentraler Bedeutung. Als Grundlage für die zukünftige Zentrumsentwicklung ist ein übergeordnetes Entwicklungskonzept mit klaren Entwicklungsvorstellungen hinsichtlich Nutzungen, Städtebau, Freiraum und Verkehr zu erarbeiten. Die Gemeinde übernimmt bei der Zentrumsentwicklung eine aktive Rolle.

Aufwertung Altstadt

Mit der Begegnungszone nutzt Uznach die Chance, das Städtli attraktiv zu gestalten und aufzuwerten. Die Lebensqualität wird massgeblich gesteigert. Ebenso nimmt Uznach damit die Rolle als wahrnehmbares Regionalzentrum und Arbeitsplatzstandort von regionaler Bedeutung wahr.

Um die Begegnungszone realisieren zu können, bedarf es einer weitgehenden Entlastung vom Durchgangsverkehr. Dafür sind die regionale Verbindungsstrasse A53-Gaster und entsprechende flankierende Massnahmen sowie Parkierungsmöglichkeiten in der Nähe notwendig.

Gestaltung öffentlicher Raum

Insbesondere im Zentrum kommt dem öffentlichen Raum im Sinne des Aufenthalts und der Repräsentativität des Ortes eine grosse Bedeutung zu. Diesen gilt es zukünftig aufzuwerten und die Zusammengehörigkeit des historischen und des funktionalen Zentrums sichtbar zu machen (z.B. Gestaltung, Möblierung, Beschilderung etc.).

Neuer Wohnraum

Im Zentrum ist ein differenziertes, zukunftsorientiertes Wohnraumangebot und eine angemessene Verdichtung zu fördern. In der Altstadt soll das Potenzial für individuellen Wohnraum stärker genutzt und die historische Bausubstanz gepflegt bzw. aufgewertet werden. An zentraler Lage soll darüber hinaus neuer Wohnraum entstehen und das Zentrum durch die Mantelbevölkerung gestärkt werden.

Bahnhof

Mit der Umgestaltung des Bahnhofplatzes ist bereits ein wichtiger Schritt in Richtung attraktivem Platz für Begegnungen gemacht worden. Um das Bahnhofsgelände zukünftig noch weiter zu entwickeln und zu beleben ist bei der weiteren Zentrumsentwicklung u.a. das Entwicklungspotenzial für verdichtete und publikumsorientierte Mantelnutzungen sowie ein neues Verkehrsregime zu prüfen. Die Entwicklung ist mit dem geplanten Ausbau des öffentlichen Verkehrs und des Bushofs abzustimmen.

Planungen

Im Sinne einer harmonischen und qualitativ hochstehenden Entwicklung des Zentrumsgebiets sind bei strategisch wichtigen und/oder grösseren Arealen gebietsbezogene Planungen vorzusehen.

3 Zürcherstrasse

Entwicklungsperspektive



Die Zürcherstrasse ist die Lebensachse von Uznach und stellt das Rückgrat des Uznacher Zentrumsgebiets dar. Mit der Zürcherstrasse erhält Uznach eine klar lesbare Verbindung zwischen dem Uznacher Tor West im Westen und dem Zentrum mit dem Bahnhof und der Altstadt im Osten sowie eine Stärkung des Mittelteils des Gemeindegebiets. Entlang der Zürcherstrasse reihen sich Gewerbe-, Verkaufs- und Wohnhäuser und bilden eine geschlossene Strassenfront.

Leitsätze

Mit der Zürcherstrasse sollen insbesondere folgende Kernaussagen gemacht und Ziele verfolgt werden. Es gelten folgende Leitsätze:

- Uznach ist eine lebendige, pulsierende Gemeinde
- Uznach ist Anziehungspunkt für Einheimische und Gäste
- Uznach entwickelt sich von innen heraus

Kernideen

Boulevard

Ziel ist es, die Zürcherstrasse langfristig nach dem Vorbild eines Boulevards zu gestalten (z.B. Bild oben links). Für die Umsetzung dieser Idee und die Sicherstellung einer abgestimmten, identitätsstiftenden Gestaltung ist eine Bepflanzungspflicht vorzusehen. Uznach soll ein weiteres städtebauliches Element erhalten, welches die Zentrumsfunktion stärkt und die Entwicklung von innen fördert.

Verkehrsentslastung

Voraussetzung dafür ist eine Entlastung der Zürcherstrasse vom Durchgangsverkehr.

Bauordnung

In definierten Abschnitten wird eine Verdichtung (geschlossene Strassenfront o.ä.) angestrebt. Die Bauordnung ist entsprechend anzupassen. Neben Gewerbe und Handel ist insbesondere auch die Ansiedlung von Wohnnutzungen zu fördern.

Fassadengestaltung

Insbesondere bei den Wohnhäusern ist auf eine den Lärmemissionen entsprechende Ausrichtung der Wohnnutzungen und eine gute Fassadengestaltung v.a. auch hin zur Zürcherstrasse (keine Hinterhoffassaden) zu achten.

4 Promenade

Entwicklungsperspektive



Die Promenade stellt *die* Langsamverkehrsachse von Uznach dar und ist als solche klar erkennbar. Sie dient als wichtige Verbindung für den Fuss- und Radverkehr und als Freizeit- und Erholungsraum im Siedlungsgebiet. Sie ist durchgängig und lückenlos gestaltet und verbindet den Westen des Gemeindegebiets mit dem Osten. Die wichtigsten Versorgungseinrichtungen und Infrastrukturen sind über die Promenade erreichbar. Die Promenade ist auf die Bedürfnisse von Fussgängern/-innen, Joggern/-innen und Velofahrern/-innen ausgerichtet.

Leitsätze

Mit der Promenade sollen insbesondere folgende Kernaussagen gemacht und Ziele verfolgt werden. Es gelten folgende Leitsätze:

- Uznach verbindet
- Uznach engagiert sich für seine Bevölkerung
- Uznach ist sportlich

Kernideen

Sicherung Linienführung

Es ist eine durchgehende Fuss- und Radwegverbindung sicherzustellen, welche als Promenade ausgebaut werden kann. Die Ortsplanung ist entsprechend anzupassen und die Sicherung der Wege einzuleiten.

Bodenbelag

Die Promenade ist asphaltiert und somit auch für den Velo- und Inlineverkehr attraktiv.

Gestaltung

Die Promenade zieht sich über das gesamte Gemeindegebiet. Wichtig ist daher, dass die Verbindungsachse verschiedene Abschnitte der Gestaltung hat. Besonderes Augenmerk ist auf die Wahrung des Gesamteindrucks, die Lesbarkeit und Erkennbarkeit z.B. mittels eines Signalistik- oder Beleuchtungskonzepts zu legen.

5 Wohninsel

Entwicklungsperspektive



Die Wohninsel verkörpert modernes Wohnen an zentrums- und bahnhofsnahe Lage. Der öffentliche Raum ist verkehrsberuhigt und attraktiv gestaltet. Die Wohninsel ist Schwerpunkt für verdichtetes Wohnen, bietet ein vielfältiges Wohnangebot und ist aufgrund seiner zentralen Lage und der verkehrsberuhigten Strassenräume vor allem auch für Familien und ältere Menschen attraktiv.

Leitsätze

Mit der Wohninsel sollen insbesondere folgende Kernaussagen gemacht und Ziele verfolgt werden. Es gelten folgende Leitsätze:

- In Uznach findet man ein vielfältiges Wohnangebot
- Uznach bietet modernen Wohnraum
- Uznach ist besonders auch für Familien und ältere Menschen attraktiv

Kernideen

Verdichtetes Wohnen

Die Wohninsel ist aufgrund der Nähe zum Bahnhof prädestiniert für modernes Wohnen mit hoher Dichte. Damit leisten diese Gebiete einen wichtigen Beitrag zur Innenentwicklung sowie zur Bereitstellung eines breiten und zukunftsorientierten Wohnraumangebots unter Berücksichtigung des gesellschaftlichen Wandels. Der Fuss- und Radverkehr ist aufgrund der zentrumsnahen Lage zu fördern. Mit der Innenentwicklungsstrategie und der Zonenplanung sind angemessene Vorgaben zu machen.

Verkehrsregime

Die Quartierstrassen sind als Begegnungszonen auszugestalten. Die reduzierte Fahrgeschwindigkeit sorgt durch geringere Lärmimmissionen und erhöhte Verkehrssicherheit für eine hohe Wohnqualität. Der Strassenraum dient als öffentlicher Raum dem Aufenthalt und Spiel im Freien und ist attraktiv gestaltet.

Aussenraumgestaltung

Gerade vor dem Hintergrund der vermehrten Verdichtung leisten gestaltete Aussenräume einen wichtigen Beitrag zu einer hohen Wohn- und Aufenthaltsqualität. Sie dienen als Begegnungsraum und tragen zum Quartierleben und der Förderung der lokalen Gemeinschaft bei. Dabei sind natürliche Grünraumelemente zu berücksichtigen und wichtige Verbindungen (z.B. zur Promenade, zum Zentrum und zum Bahnhof) zu akzentuieren.

6 Südhang

Entwicklungsperspektive



Uznach ist ein Ort für Kenner. Sonne, Aussicht auf die Berge und die Linthebene sowie ein attraktives Naherholungsgebiet direkt vor der Haustür machen die Gemeinde attraktiv für gehobenes Wohnen. In Ergänzung zum Zentrum und zu den Wohninseln wird ein ausgewogenes, breites Wohnangebot sichergestellt. Das Gebiet ist ohne Schmälerung der hohen Wohnqualität moderat verdichtet.

Leitsätze

Mit dem Südhang sollen insbesondere folgende Kernaussagen gemacht und Ziele verfolgt werden. Es gelten folgende Leitsätze:

- Uznach ist ein Ort für Kenner
- In Uznach ist man auf der Sonnenseite
- Uznach ist Natur

Kernideen

Die hohe Wohnqualität am Südhang ist insbesondere auf die Aussichtslage zurückzuführen. Auch attraktive Verbindungen zum Zentrum und in angrenzende Quartiere sowie die Verkehrsberuhigung leisten einen wichtigen Beitrag dazu. Unter der Prämisse einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung ist eine massvolle Verdichtung ohne Schmälerung der Wohnqualität anzustreben. In Abstimmung mit dem Zentrum und den Wohninseln ist ein breites Wohnraumangebot sicherzustellen.

Wohnqualität und Innenentwicklung

Naherholung vor der Haustür

Der Südhang zeichnet sich durch die hervorragende Lage in unmittelbarer Nähe zum Naherholungsgebiet aus. Die durchgängigen Verbindungen zum Panoramaweg sowie zur Linthebene sind durch entsprechende Signalisation gut erkennbar zu beschildern.

Imagepflege

Um vermehrt Nachfrager im gehobenen Wohnsegment nach Uznach zu locken, bedarf es einer Aufwertung des Images. Dazu müssen die Standortqualitäten besser kommuniziert werden. Neben Sonne, Aussicht und Naherholung im Gemeindegebiet sind auch regionale Angebote wie die nahegelegenen Gesundheitseinrichtungen und Freizeitangebote (Golf, Tennis, See, Flugplatz etc.) als Bestandteil des Kommunikationskonzepts zu sehen. Daneben gilt es weiterhin, weiche Standortfaktoren wie ausserschulische Betreuung, Gestaltung des öffentlichen Raums etc. zu fördern und nach aussen hin zu kommunizieren.

7 Sichtfenster (Grünräume)

Entwicklungsperspektive



Das Uzner Siedlungsgebiet ist geprägt durch ausgewählte Sichtfenster im Sinne von grünen Siedlungsfenstern. Diese Grünräume stellen wertvolle Sichtbezüge aus den Quartieren in die Landschaft sicher. Die Grünzone mit dem Haus „Wirtschaft zum Hof“ ist zudem wesentliches Merkmal des attraktiven Ortsbilds der Gemeinde.

Der Panoramaweg umfasst das Siedlungsgebiet von Uznach und bietet Ausblicke in die intakte Natur rund um die Gemeinde. Er verbindet als erholsamer Spazier- und Wanderweg auch die Sichtfenster und bietet attraktive Einblicke in die unterschiedlichen Quartiere von Uznach.

Leitsätze

Mit den Sichtfenstern sollen insbesondere folgende Kernaussagen gemacht und Ziele verfolgt werden. Es gelten folgende Leitsätze:

- Sichtfenster sind als Grünräume zu bewahren und dienen vor allem der Landwirtschaft
- Wege verbinden die Sichtfenster und ermöglichen Ein- und Weitblicke

Kernideen

Vereinbarungen

Auf Basis der Freiwilligkeit ist in ausgewählten Räumen eine enge Zusammenarbeit zwischen Grundeigentümern/-innen und der Gemeinde anzustreben, um eine bestmögliche Lösung für Gemeinde und Private unter besonderer Berücksichtigung der bäuerlichen Bedürfnisse zu finden.

Adressbildung

Grün ist Teil der Adressbildung und somit in das Konzept für den öffentlichen Raum zu integrieren. Sichtachsen mit Blick ins Grüne sind als Teil des Orts- und Landschaftsbildes auszuweisen.

Gestaltungselemente

Flächen in der Linthebene oder im Siedlungsgebiet können durch einfache Elemente (z.B. Bänke entlang bestehender Wege, ökologische Vernetzung) erlebbar gemacht werden.

Grünzone Hof

Die Grünzone Hof ist ihrer Bedeutung entsprechend zu inszenieren (Grünraumkonzept). Eine enge Abstimmung mit dem Schwerpunkt Zürcherstrasse ist sicherzustellen.

8 Panoramaweg

Entwicklungsperspektive



Uznach verfügt über ein herrliches Panorama mit Sicht auf die Berge, die Weite der Linthebene und den Obersee. Die Naherholung liegt in Uznach direkt vor der Haustür. Mit dem Panoramaweg werden diese Standortqualitäten von jung und alt sehr geschätzt. Der Panoramaweg ist lückenlos ausgebaut und mit dem Feinerschliessungsnetz im inneren Siedlungsgebiet sowie mit den Wanderwegen zu einem attraktiven Langsamverkehrsnetz verbunden. Durch die Einbindung der Sichtfenster werden schöne Einblicke in die Wohnquartiere geschaffen. Eine gut sichtbare Beschilderung sorgt für eine einfache Orientierung, Sitzbänke laden zum Ausruhen und Verweilen ein.

Leitsätze

Mit dem Panoramaweg sollen insbesondere folgende Kernaussagen gemacht und Ziele verfolgt werden. Es gelten folgende Leitsätze:

- Uznach hält zusammen
- Uznach hat was zu bieten
- Uznach ist in Bewegung
- Uznach nutzt sein Kapital

Kernideen

Lückenloses Wegnetz

Die Durchlässigkeit ist auf dem gesamten Netz sicherzustellen.

Infrastruktur

Der Panoramaweg ist mit Infrastruktur zu bestücken. Sitzbänke machen den Panoramaweg besonders auch für ältere Leute attraktiv. Wo es sich besonders anbietet, ist eine Aussichtsplattformen zu schaffen. Die Schönheiten Uznachs (Aussicht auf See, Berge, Linthebene, Kloster, Rebberge, Storchennester, Kirche etc.) sind zu inszenieren.

Siedlungsbegrenzung

Der Panoramaweg hat auch die wichtige Funktion der Siedlungsbegrenzung. Innerhalb des Wegs findet die Siedlungstätigkeit statt, ausserhalb davon ist nur noch Landschaft und Natur.

Signalisation

Der Panoramaweg ist leicht zu finden und aus dem gesamten Gemeindegebiet gut erkennbar. Dazu bedarf es eines Signalisationskonzepts. Nur so wird der Panoramaweg auch als Bestandteil der Lebens- und Aufenthaltsqualität wahrgenommen.

9 Am Wasser

Entwicklungsperspektive



Uznach liegt am Wasser. Dank dem Flussbad hat sich dieses Bild in den Köpfen der Uznacher/innen festgesetzt. So gilt die Linth im Bereich der Grynau über die Gemeindegrenzen hinaus als beliebter Badeort. Das Flussbad bietet aber vielmehr als nur Baden. Abgestimmt auf das Entwicklungskonzept Linthebene und in enger Zusammenarbeit mit der Linthsanierung entwickelt, ist die Grynau der Start- und Endpunkt von Velo- und Inline-Skating Touren für die ganze Region. Die durch Uznach fliessenden Bäche haben aber ebenfalls Charme, der im Siedlungsgebiet erst noch zugänglich zu machen ist.

Leitsätze

Mit dem Schwerpunkt Am Wasser sollen insbesondere folgende Kernaussagen gemacht und Ziele verfolgt werden. Es gelten folgende Leitsätze:

- Uznach am Wasser ist erlebbar
- Uznach bietet Wasservergnügen

Kernideen

Zusammenarbeit

Um sich auch langfristig als regionaler Freizeitschwerpunkt in der Linthebene behaupten zu können, ist eine enge Zusammenarbeit mit der Region Zürichsee-Linth sowie der Linthverwaltung von grosser Bedeutung.

Flussbad

Die Lage der Grynau eignet sich als Treffpunkt für die Jugend von Uznach und des Linthgebiets. Auf dem Damm oder neben dem (Volleyball)Spielfeld ist z.B. auch die Möglichkeit eines Imbissstands, von Garderoben, Duschen und Toiletten zu prüfen (vgl. Gestaltungsplan).

Beschilderung

Um den Ort an das Wasser zu tragen sind neben neuen Infrastrukturen auch attraktive Wegweiser nötig, die Einheimische und Besucher/innen auf das Wasser aufmerksam machen und sie einfach und bequem zu Erlebnisorten am Wasser führen. Nur so wird das Wasser auch als Lagequalität erkannt.

Gemeindegewässer

Das Wasser soll schon vor der Linth thematisiert werden. Gemeindegewässer sind der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. So sind beispielsweise am Ernetschwil- sowie am Aabach auch im Siedlungsgebiet Zugänge zum Wasser und Sitzmöglichkeiten zu schaffen. Möglichst durchgehende Fusswege entlang von Gemeindegewässern stellen das Erlebnis Wasser aus dem Siedlungsgebiet heraus sicher.

10 Linth-Resort

Entwicklungsperspektive



Das Gebiet des Schwerpunkts Linth-Resort zeichnet sich durch drei Merkmale besonders aus: 1. Seine zentrale Lage in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof und zur Altstadt, 2. seine Bedeutung als grösste überwiegend unüberbaute Entwicklungsreserve für Wohnen und Dienstleistung im Gemeindegebiet und 3. als strategischer Arbeitsplatzstandort von regionaler Bedeutung mit Schwerpunkt Dienstleistungen (gemäss Richtplankapitel S22).

Uznach strebt insgesamt ein moderates Wachstum an. Die vorhandenen Reserven (gemäss Innenentwicklungsstrategie) dienen der Sicherstellung einer massvollen Weiterentwicklung vor allem nach Innen sowie einer dem Regionalzentrum gebührenden Positionierung im regionalen Kontext. Auch das Linth-Resort als langfristige Entwicklungsreserve insbesondere für zentrales und verdichtetes Wohnen und Arbeiten leistet dazu einen wichtigen Beitrag.

Spätestens mit der Realisierung der regionalen Verbindungsstrasse A53-Gaster wird der Entwicklungsdruck auf diesem Gebiet zu einer Veränderung führen. Im Sinne einer vorausschauenden Planung sichert sich die Gemeinde dieses strategisch wichtige Gebiet für Wohnen und Dienstleistung.

Mit dem Linth-Resort zeichnet sich Uznach in der ganzen Region als zukunftsgerichteter und gleichzeitig persönlicher Wirtschafts- und Wohnstandort aus. Arbeiten und Wohnen findet hier nebeneinander statt. Wer das Areal vom Bahnhof aus sieht, merkt rasch: Es herrscht Aufbruchsstimmung in Uznach. Aufgrund des vielfältigen und angemessen verdichteten Wohnangebots (Miete, Eigentum; Maisonette; Attika; Dachterrassenwohnungen etc.) trägt das Linth-Resort viel zur Beliebtheit von Uznach als attraktiven Wohnstandort bei. Ateliers, Start-ups und etablierte Dienstleistungsunternehmen sorgen für eine belebende Nutzungsmischung und locken Firmen aus der ganzen Region an, die auf Innovation und Kreativität setzen.

Leitsätze

Mit dem Linth-Resort sollen insbesondere folgende Kernaussagen gemacht und Ziele verfolgt werden. Es gelten folgende Leitsätze:

- Uznach ist am Puls der Zeit
- In Uznach fühlt man sich zu Hause
- In Uznach arbeitet man gerne

Kernideen

Um im Wettbewerb um die Ansiedlung von Firmen mit anderen Gemeinden mithalten zu können, müssen die Rahmenbedingungen für einen attraktiven Wirtschaftsstandort gegeben sein. Dazu gehört nicht zuletzt auch eine Arbeitsplatzzone mit klarer Positionierung und eigenem unverkennbarem Gesicht.

Standortwettbewerb

Städtebauliche Qualität, Aussenraumgestaltung, gute Vernetzung / verkehrliche Erschliessung, und Kommunikation sind hierfür die Schlüsselemente. Eine etapierte Entwicklung ist basierend auf einem Gesamtkonzept wünschenswert. Im Rahmen der Ortsplanungsrevision sind für eine qualitative Entwicklung des Standorts angemessene Rahmenbedingungen zu verankern und qualitätssichernde Instrumente (z.B. Sondernutzungsplan) zu prüfen.

Verdichtung und räumliche Organisation

Aufgrund der bahnhof- und zentrumsnahen Lage ist unter der Prämisse einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung eine angemessene Verdichtung anzustreben. Dieser Grundsatz gilt sowohl für Wohn- als auch für Arbeitsplatznutzungen. Bei der Entwicklung des strategischen Arbeitsplatzstandorts sind eine flächeneffiziente Organisation der Nutzungen, die Inwertsetzung der Synergien durch die räumliche Nähe und eine wirksame Vermarktung des Standorts sicherzustellen. Die Einrichtung eines Gebietsmanagements und die Entwicklung eines Gewerbeparks sind zu prüfen.

Prozess und Rolle Gemeinde

Die Gemeinde übernimmt bei der Gebietsentwicklung eine aktive Rolle. Sie arbeitet basierend auf den kommunalen Interessen Entwicklungsvorstellungen und legt Rahmenbedingungen für die Gebietsentwicklung fest. Diese sind gegenüber Dritten zu vertreten und mit geeigneten Instrumenten zu verankern.

Aussenraumgestaltung

Beim Linth-Resort steht der Wohnende und Arbeitende im Vordergrund. Entsprechend spielt der öffentliche Raum und seine Gestaltung beim Linth-Resort eine wichtige Rolle. Wichtig sind auch Elemente der Spannung: Während es am Rand hektisch sein darf, ist es im Inneren ruhig und beschaulich. Ein attraktiver Übergang zwischen Siedlung und Landschaft sowie ein guter Umgang mit dem Swissgrid-Areal sind Teil der guten Gesamtlösung.

Siedlungsbegrenzung

Die Volumetrie im Norden hin zum Bahnhof sowie im Süden in Richtung Swissgrid (und zur möglichen regionalen Verbindungsstrasse A53-Gaster) ist städtebaulicher Ausdruck der Bedeutung des Linth-Resorts als moderner Entwicklungsschwerpunkt. Die Gebäude markieren gleichzeitig die Begrenzung der Siedlung. Zudem fungieren sie auch als Sicht- und Lärmschutz.

11 Gewerbezone

Entwicklungsperspektive



Der Schwerpunkt Gewerbezone Burgerriet ist aufgrund seiner Nähe zum Bahnhof und Zentrumsgebiet attraktiv für arbeitsplatzintensives Gewerbe und Industrie. Während beim Uzner Tor West der Fokus v.a. auf etablierten Betrieben liegt, herrscht hier durchaus Werkstattcharakter. Improvisation und Chaos locken insbesondere Jungunternehmer an. Die Gewerbezone ist in seiner Ausdehnung beschränkt und gut zur Landschaft hin abgegrenzt. Blickdichte Baumreihen und Hecken sorgen für eine verbesserte Integration der Gewerbezone in den umliegenden sensiblen Landschaftsraum.

Leitsätze

Mit der Gewerbezone sollen insbesondere folgende Kernaussagen gemacht und Ziele verfolgt werden. Es gelten folgende Leitsätze:

- Uznach ist Wirtschaftsstandort
- Uznach unterstützt Neugründungen

Kernideen

Positionierung und Organisation

Die Gewerbezone ist klar zu positionieren. Der Standort soll verstärkt auch in Ergänzung zum Linth-Resort für innovative Unternehmen attraktiv sein.

Siedlungsbegrenzung

Mit landschaftlichen Elementen wie blickdichten Bäumen und Büschen ist die natürliche Abgrenzung zur Landschaft vorzunehmen.

Landschaftsbild

Mit der sorgfältigen Wahl und Gestaltung dieser Elemente ist eine bestmögliche Integration in das Landschaftsbild anzustreben.

12 Gesundheitsversorgung

Entwicklungsperspektive



Der Schwerpunkt Gesundheitsversorgung spiegelt die herausragende Bedeutung Uznachs als Standort wichtiger regionaler Institutionen wie das Spital Linth und das regionale Pflegezentrum wieder. Attraktive Fusswege sowie gute Busverbindungen zum Bahnhof und Zentrumsgebiet sorgen für eine hervorragende Erreichbarkeit dieses Schwerpunkts. Schön gestaltete Aussenräume laden Besucher/innen, Bewohner/innen und Patienten/-innen zum Verweilen ein und geben dem Ort als wichtigen regionalen Schwerpunkt den entsprechenden Rahmen.

Leitsätze

Mit dem Schwerpunkt Gesundheitsversorgung sollen insbesondere folgende Kernaussagen gemacht und Ziele verfolgt werden. Es gelten folgende Leitsätze:

- Uznach ist regionaler Gesundheitsversorger
- Uznach setzt auf Qualität

Kernideen

Aussenraumgestaltung

Die Gesundheitsversorgung ist ein Schwerpunktgebiet von regionaler Bedeutung. Diese Stellung muss auch in der Gestaltung des Aussenraums ablesbar sein. Den Anforderungen an die Aufenthaltsqualität ist seitens der Besucher/innen, Bewohner/innen und Patienten/-innen grosses Augenmerk zu schenken, ebenso der Ausstrahlung als regional bedeutsamer Standort.

Erreichbarkeit

Der Schwerpunkt ist für jung und alt gut und bequem zu erreichen. Über die Promenade ist eine hervorragende Erreichbarkeit zu Fuss oder mit dem Velo vom Bahnhof aus gewährleistet.

Signalisation

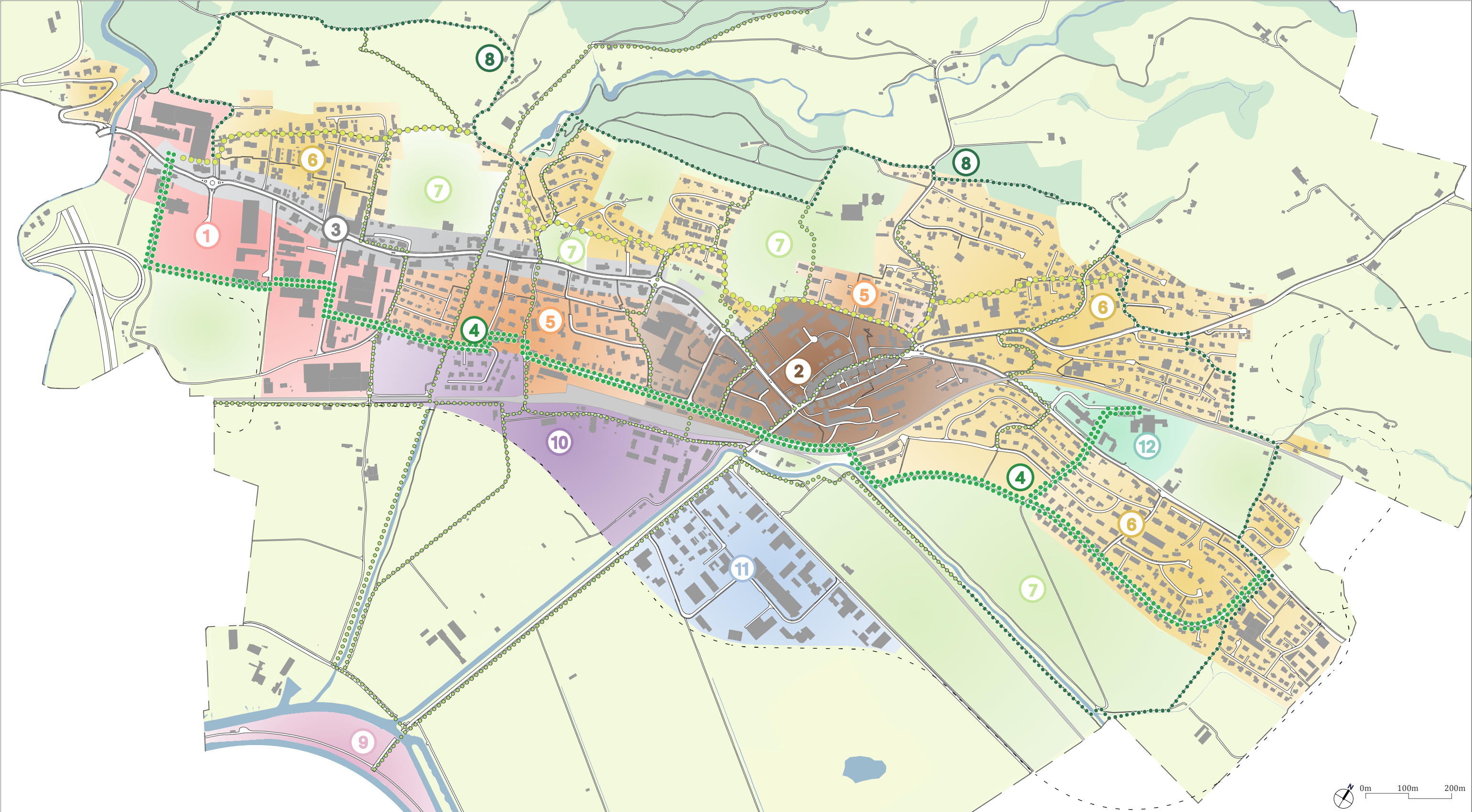
Der Schwerpunkt ist insbesondere auch für Besucher/innen von ausserhalb wichtiger Zielpunkt und deshalb vor allem vom Bahnhof aus gut beschildert sowie leicht zu finden.

Ausbau und Entwicklungsmöglichkeiten

Mit dem Ausbau des Spitals Linth wird Uznach als überregionaler Standort im Gesundheits- und Pflegebereich sowie der Schwerpunkt durch die räumliche Konzentration der Einrichtungen weiter gestärkt.

4 Empfehlungen für die Umsetzung

Aktive Entwicklungsplanung	Uznach übernimmt bei der zukünftigen Gemeindeentwicklung eine aktive Rolle. Insbesondere bei wichtigen Gebieten und Aufgaben wie der Entwicklung von Schlüsselgebieten, der Zentrumsentwicklung sowie der Innenentwicklung bringt sie die kommunalen Interessen frühzeitig ein und vertritt diese gegenüber Dritten.
Zentrumsentwicklung	Der Stärkung und Weiterentwicklung des Zentrums kommt aus kommunaler und regionaler Sicht eine grosse Bedeutung zu. Mit einem Entwicklungskonzept für das Zentrum soll eine wichtige Grundlage für eine qualitative, koordinierte und langfristige Zentrumsentwicklung geschaffen werden.
Entwicklung Schlüsselgebiete	Die Entwicklung der Schlüsselgebiete (gemäss Kapitel 2) leistet aufgrund ihrer strategischen Lage und Funktion einen wichtigen Beitrag zur Stärkung, Weiterentwicklung und Positionierung von Uznach. Die Gemeinde soll im Rahmen des Planungsprozesses Rahmenbedingungen für die Entwicklung dieser Gebiete definieren und im Sinne der Qualitätssicherung stufengerecht behörden- und eigentümerverbindliche Festlegungen beispielsweise zu qualitätssichernden Verfahren oder zur Form der Zusammenarbeit der involvierten Akteure treffen.
Innenentwicklungsstrategie	Einer qualitativen Siedlungsentwicklung nach Innen kommt vor dem Hintergrund des revidierten Raumplanungsgesetzes und des revidierten kantonalen Richtplans eine grosse Bedeutung zu. Entsprechend ist als Grundlage für die zukünftige Gemeindeentwicklung eine kommunale Innenentwicklungsstrategie zu erarbeiten. Diese soll auf den vorliegenden Masterplan und die örtlichen Verhältnisse abgestimmt sein und differenzierte Vorgaben zur Innenentwicklung machen.
Anpassung Nutzungsplanung	Die Nutzungsplanung ist basierend auf der neuen Ausgangslage und den neuen Aufgaben mittelfristig zu überprüfen und gegebenenfalls zu revidieren. Der Masterplan sowie die kommunale Innenentwicklungsstrategie bilden für den kommunalen Richtplan und den darauf folgenden Rahmennutzungsplan (Zonenplan und Baureglement) wichtige Grundlagen.
Akzeptanz Bevölkerung	Im Sinne einer qualitativen Gemeindeentwicklung und aktiven Umsetzung des Masterplans spielt neben der Gemeinde die Akzeptanz der Bevölkerung eine grosse Rolle. Die Öffentlichkeit soll deshalb regelmässig und mit geeigneten Mitteln (z.B. LinthSicht-Artikel, Flyer, Informationsanlass) über wichtige Planungen und Projekte informiert werden. Dabei ist insbesondere auch die Einordnung derselben in den Gesamtkontext der Gemeindeentwicklung aufzuzeigen.
Flankierende Massnahmen Verbindungsstrasse A53-Gaster	Das Zentrum von Uznach soll zukünftig durch die regionale Verbindungsstrasse A53-Gaster vom Durchgangsverkehr entlastet werden. Daraus ergeben sich neben der verbesserten Erreichbarkeit für die kommunale Entwicklung sowie die Gestaltung, Aufenthaltsqualität und Nutzung der Strassen- und Aussenräume Entwicklungsmöglichkeiten. Die Gemeinde formuliert zur Inwertsetzung dieser Potenziale frühzeitig flankierende Massnahmen und setzt diese abgestimmt mit dem Projektfortschritt der Verbindungsstrasse A53-Gaster um.



Masterplan Uznach, Fortschreibung 2019

Masterplan Uznach

sa_partners

13.06.2019 / lvm

SCHWERPUNKTGEBIETE

- 1 Uzner Tor West
- 2 Zentrum
- 3 Zürcherstrasse
- 4 Promenade
- 5 Wohninsel
- 6 Südhang
- 7 Sichtfenster (Grünräume)
- 8 Panoramaweg
- 9 Am Wasser

- 10 Linth-Resort
- 11 Gewerbezone
- 12 Gesundheitsversorgung

Konzept Linienführung

- Promenade
- Panoramaweg
- Mittelweg
- Wichtige Wegverbindungen

ORIENTIERUNGSMATERIAL

- Gebäude
- Wald
- Acker, Wiese, Weide
- Gewässer
- Strasse, Weg
- Bahngleise

- Gemeindegrenze
- Verbindungsstrasse A53¹

¹ Linienführung: Definitive Variante aus ZMB und Mitwirkungsverfahren, Stand Januar 2018; Teilsperre Hasenweid, Bestvariante 21+, Stand März 2018